



Die Feinheiten der urbanen Logistik

Die Benutzeroberfläche des Transportmanagementsystems von Tiramizoo. (Foto: Tiramizoo)

15. September 2020

Von der Coronakrise getrieben hat der Handel verstanden, dass die Verfügbarkeit von schnelldrehenden Waren vor Ort ein echter Wettbewerbsvorteil ist. Daher geht der Trend zu dezentralen Umschlagplätzen. Produzierende Unternehmen wiederum wollen stärker auf lokale Lieferketten bauen, um Risiken zu minimieren, die sich aus der Just-in-time-Bevorratung ergeben haben. Dafür werden Lagerflächen vor Ort erweitert.

Darüber hinaus brechen durch die „Amazonisierung“ seit geraumer Zeit Handelsstufen komplett weg: Der Verlager beliefert den Endkunden direkt. Damit wächst der Bedarf an schnell aufzusetzenden, unkomplizierten Lösungen für Lieferungen, die nicht am Stadtrand oder im Zwischenlager enden, sondern direkt beim Kunden vor Ort.

Wie aber geht man als noch recht klassisch aufgestelltes Transportunternehmen mit der hochkomplexen urbanen Logistik rund um die letzte Meile um? Ein Anbieter auf diesem Sektor ist Tiramizoo. Das Münchner Unternehmen entwickelt Software-as-a-Service-Lösungen (SaaS) für die Waren- und Personenlogistik in Städten. Martin Sträß, CEO von Tiramizoo, fasst die Erfahrungen der letzten Monate zusammen: „Covid-19 hat unsere Kundenstruktur verändert. Die Anzahl der Kunden, die wir neu gewinnen konnten, ist um Faktor 5 höher als 2019. Neu hinzu kamen beispielsweise Apotheken, der Pharma-Großhandel oder auch Unternehmen mit ‚Essen auf Rädern‘, die bestimmte Anwendungen verstärkt oder erstmals nachfragten. In erster Linie ging es um das kontaktlose Zustellen: Der Fahrer legt die Ware ab, fotografiert den Ablageort, via GPS-Tracking ist für den Versender und Empfänger dokumentiert, wo und wann das Foto entstand.“

Mit Tiramizoo JustGo koordinieren Dispatcher bei Händlern oder Speditionen dabei rein webbasiert bis zu 250 Aufträge und 10 Fahrzeuge. Sie optimieren über alle Aufträge und Fahrzeuge hinweg. Nicht der einzelne Fahrer plant seine Aufträge, sondern der Dispatcher weist ihm die Jobs zu und sucht die beste Lösung für die Ausliefertouren aller Lieferungen der gesamten Flotte in der Stadt. Die Touren sollen so kurz wie möglich sein, die Fahrzeuge bestmöglich ausgelastet, die nötigen Informationen unkompliziert fließen und schnell verfügbar sein.

Integration in bestehende TMS

Will der Verlager lieber weiter sein bereits installiertes TMS verwenden, kann er mit dem Route Optimizer von Tiramizoo den selbstlernenden Routenalgorithmus in seine vertrauten und bewährten Strukturen einbauen. Die Integration erfolgt über die offene Standard-API. Programmierer brauchen dafür wenige Stunden. Abhängig vom jeweiligen Kundenbedarf lässt sich dann die individuelle Anpassung der Benutzeroberfläche realisieren. Für die Anwender ist es am Ende des Tages so unkompliziert wie die Installation eines Plug-in in einen Kalender.

Bei der Bestimmung der besten Route kommt es auf fünf Faktoren an:

- auf Fahrzeugflotte, Fahrzeugdaten und den Personalstamm (wie etwa Verfügbarkeit, Art und Anzahl der Fahrzeuge, Größe des Laderaums oder Arbeitszeiten der Fahrer)
- auf die Paket-Auftragsdaten, zum Beispiel Größe, Gewicht, Anzahl oder Zerbrechlichkeit
- auf die Güte der Daten von Empfänger und Versender, etwa Anschrift, Öffnungszeiten, Erreichbarkeit, etwaig nötige Altersprüfung
- auf die vom Endkunden gewünschten Lieferzeiten und davon abhängig auf die Bestellfenster der Händler beziehungsweise Speditionen (wie lange Bestellungen vor Auslieferungsbeginn angenommen werden können),
- sowie - natürlich - die Verkehrslage.

Die App erhebt hier über die Programmierschnittstelle abhängig von der Uhrzeit die Verkehrsdaten von denjenigen externen Anbietern, die länderspezifisch die besten Daten liefern. Für die Berechnung der Route werden aktuelle Ist-Daten externer Quellen mit historischen Daten verknüpft. Die Routenplanung berücksichtigt zusätzlich individuelle Servicezeiten pro Empfänger, abhängig davon, wie viele Pakete er erhält, ob Entladevorrichtungen zur Verfügung stehen oder in welchem Stockwerk der Empfänger anzutreffen ist.

„Verlager mit eigenem Fuhrpark ebenso wie Speditionen oder Kep-Dienstleister bekommen mit unserem Algorithmus die Faktoren Zeitdruck und Personalmangel, kurze Zustell-Zeitfenster, das Einbinden von Retouren sowie Stau und stockenden Verkehr in der Stadt gut in den Griff. Damit hat sich die Menge aller durch unsere SaaS-Plattform optimierten Lieferungen im laufenden Jahr mehr als verdreifacht“, fasst der Tiramizoo-Chef Martin Sträb die Vorteile zusammen. (tb)

Die Anzahl der Kunden, die wir neu gewinnen konnten, ist um den Faktor 5 höher als im vergangenen Jahr.

Martin Sträb, CEO von Tiramizoo. über die Umsatzentwicklung

Tiramizoo

Die Tiramizoo GmbH, gegründet 2010, ist ein führender Technologie- und Plattformanbieter für urbane Logistik. Das Unternehmen zielt mit Software-as-a-Service-Lösungen auf die klassische Güter- und Paketlogistik. Zudem optimieren seine Produkte Personenströme und adressieren Unternehmen ebenso wie Kommunen und den öffentlichen Nahverkehr. Tiramizoo zählt marktführende internationale Handelsketten für Consumer Electronics, Fashion und Sport zu seinen Kunden. Lösungen von Tiramizoo eignen sich für die Einbindung in Enterprise-Resource-Planning- oder Transportmanagementsysteme. Tiramizoo hat Büros in Deutschland, Polen, Österreich, Singapur und Malaysia; Firmensitz ist München.



Artikel

DVZ Redaktion
